TIME

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **35 (1972)**

Heft [4]

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TIME

IT IS constantly reiterated that Time is the most important ingredient in the daily life of mankind It is the most cherished element for which man craves; time to live, to work, to play; time, always time. If then, time is most precious, should we not be more careful in the use of it?

Time lost is never regained in its fullness, yet, how prodigal we are inclined to be in the use of it. To use it to good purpose and apply it with diligence to our daily tasks, be they large or small, will bequeath to us gems of great price which await our inheritance.

"Time", it is said, was made for slaves, but if this were true then all men would be slaves, for what man, worthy of the name, does not value his time above all things?

After all, time is what we make it — valuable or otherwise. Though it fleets by with unswerving fidelity to its task of measuring life, we can do with it what we will — while it is here.

— Progress